

Ideen fördern

Verbindungen knüpfen

Produkte schaffen

Bundesprogramm Pro Inno II fördert auch grenzüberschreitende Kooperationen

Mit dem bis 2008 laufenden Förderprogramm Pro Inno II unterstützt der Bund mittelständische Unternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte gemeinsam mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland durchführen wollen. Der erfolgreiche Vorläufer Pro Inno I war vom Mittelstand stark nachgefragt worden. Von Mitte 1999 bis Anfang Mai 2004 wurden über 4800 Betriebe und rund 500 Forschungseinrichtungen gefördert, davon 60 Prozent aus den neuen Bundesländern. 12 Prozent der Kooperationen fanden mit ausländischen Partnern statt.

Kleine und mittlere Unternehmen, einschließlich Handwerksbetriebe und unternehmerisch tätige Freie Berufe mit Sitz in Deutschland sind antragsberechtigt, wenn sie weniger als 250 Mitarbeiter, einen Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro und eine Jahresbilanz von maximal 43 Millionen Euro haben. Sie dürfen nur zu weniger als 25 Prozent im Besitz eines größeren Unternehmens sein, ausgenommen Finanzinvestoren. Die zweite Zielgruppe sind nicht-gewinnorientierte Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner von Unternehmen.

Gefördert wird die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien. Möglich sind Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Personalaustausch.

Abhängig von Art und Sitz des Unternehmens, dem Gegenstand des Forschungsprojekts und der Art der Kooperation differieren die Förderquoten zwischen 25 und 50 Prozent, bezogen auf Personaleinzelkosten und andere projektbezogene Kosten. Aufträge für Forschung und Entwicklung und Teilprojekte der Forschungseinrichtungen können unter bestimmten Voraussetzungen mit einer höheren Quote gefördert werden.

Westdeutsche Unternehmen erhalten während der Programmlaufzeit maximal 250 000 Euro, bei grenzübergreifenden Kooperationen mit ausländischen Partnern erhöht sich diese Summe um 50 000 Euro. Für den Personalaustausch gilt eine Obergrenze von 125 000 Euro pro Unternehmen. Forschungseinrichtungen unterliegen keiner Förderobergrenze, erhalten jedoch pro Teilprojekt maximal 125 000 Euro.

Das modifizierte und verbesserte Programm Pro Inno II ist nun flexibler nutzbar:

- Unternehmen können während der Laufzeit mehr als zweimal gefördert werden.
- Bestimmte Zugangsbeschränkungen für westdeutsche Unternehmen wurden aufgehoben.

- Internationale Kooperationen werden mit einer höheren Förderung stärker unterstützt als nationale Projekte. Der Fördersatz kann sich um bis zu 10 Prozent erhöhen bei Kooperationen mit Partnern aus anderen EU-Ländern und bei Projekten mit EUREKA-Status. Zusätzliche 50 000 Euro erhalten Unternehmen, die grenzüberschreitend kooperieren (weltweit). Hier muss jedoch der ausländische Partner bereit sein, 25 Prozent der Gesamtpersonalmonate des Projekts zu übernehmen.

Pro Inno II ist auch geeignet, deutsche KMU und Forschungseinrichtungen als Partner in EUREKA-Projekten zu unterstützen, wenn diese die Anforderungen von Pro Inno erfüllen. Für die ausländischen Partner der Kooperationsprojekte kann der EUREKA-Status nationale Förderung bedeuten. EUREKA ist eine marktorientierte, europäische Forschungsinitiative mit einem „bottom-up“-Ansatz, d. h. die Projektpartner bestimmen selbst Inhalt, Umfang, Art und Dauer ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, ohne durch Ausschreibungen reguliert zu werden. Alle Technologiebereiche sind vertreten. Weitere Informationen sind erhältlich unter: <http://www.eureka.dom.de/de/index.html>

Ausführliche Informationen zu Pro Inno II sind zu finden unter: <http://www.forschungskoop.de>. Kostenlose Beratungsgespräche bieten Dr. Jürgen Gerber in Rheinland-Pfalz (Telefon: 0631 / 31668-10, e-mail: gerber@img.uni-kl.de) und Kathrin Albert in Hessen (Telefon: 0611 / 774-633, e-mail: kathrin.albert@hessen-agentur.de).

In eigener Sache

Kooperationsbörsen auf der CeBIT 2005

Europaweit innovative Technologien anbieten oder suchen und Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern knüpfen – hierfür bieten die Kooperationsbörsen „Future Match“ vom 10.–12. März und „Arca Nova“ vom 14.–15. März allen Akteuren der IuK-Branche die ideale Plattform auf der CeBIT 2005.

Auf der IRC-Börse „Future Match“ steht die Vermarktung innovativer Technologien im Mittelpunkt. Die Börse „Arca Nova“, veranstaltet vom Euro Info Centre (EIC) der Hessen Agentur beschäftigt sich ganz allgemein mit dem Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen in Europa, insbesondere Osteuropa.

Zwei Börsen, zwei Schwerpunkte, ein Ziel: Sicherung der Wirtschaftskraft und damit der unternehmerischen Existenz durch Kooperationen mit europäischen Partnern.

Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2005. Ausführliche Informationen sind im Internet verfügbar unter:

<http://www.futurematch.cebit.de> und <http://www.arca-nova.com>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich in Hessen an Helmut Unger (Telefon: 0611 / 774-650, e-mail: helmut.unger@hessen-agentur.de) und in Rheinland-Pfalz an Werner Pilsner (Telefon: 06131 / 95809-21, e-mail: werner.pilsner@img-mainz.de).

Das 6. EU Forschungsrahmenprogramm (2002-2006) ...

... Ausschreibung „Neue und sich abzeichnende technologische Entwicklungen“ (NEST)

Die Ausschreibung deckt folgende Bereiche ab:

- ADVENTURE (Projektart STREP): Forschungsprojekte in neu aufkommenden Wissensbereichen und zu künftigen Technologien, insbesondere in fächerübergreifenden Bereichen, die sehr innovativ sind und hohe (technische) Risiken bergen
- INSIGHT (Projektart STREP): Forschungsprojekte zur Bewertung neuer Entdeckungen und neu beobachteter Phänomene, die auf potenziell bedeutende Probleme oder Risiken für die Gesellschaft hinweisen können
- NEST SUPPORT (Projektart SSA): Schwerpunkt auf konzeptuellen und praktischen Fragen, die speziell mit der Durchführung von NEST verbunden sind
- PATHFINDER (Projektarten STREP, CA, SSA): Umfassendere Aktionen, die sich auf neu aufkommende Bereiche in Wissenschaft und Technologie konzentrieren und die von der Wissenschaftsgemeinschaft als Bereiche angesehen werden, die besonders viel versprechend und/oder dringlich sind.

Das vorläufige Gesamtbudget beträgt (nach Projektarten): STREP - 58 Millionen Euro, SSA - 3 Millionen Euro und CA - 4 Millionen Euro. Die Antragsfrist endet am 13. April 2005. Ausschreibungsunterlagen sind im Internet verfügbar unter: <http://fp6.cordis.lu/nest/calls.cfm>

... Ausschreibung CRAFT / Kollektivforschung

- Mit CRAFT werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt, die innovationsfähig sind, aber nicht über eigene Forschungskapazitäten verfügen. Mehrere KMU aus unterschiedlichen Ländern mit spezifischen Forschungs- oder Entwicklungsproblemen bzw. -anforderungen können einen Großteil ihrer Forschung an F&E-„Anbieter“ wie Universitäten und Forschungszentren auslagern. Die Ausschreibung erstreckt sich thematisch auf die gesamte Bandbreite von Technologie und Wissenschaft. Das vorläufige Budget beträgt 75 Millionen Euro. Die Abgabefrist endet am 14. September 2005.
- Kollektivforschung wird von F&E-„Anbietern“ im Auftrag von Industrieverbänden oder -vereinigungen durchgeführt, um die Wissensbasis großer KMU-Gruppen zu erweitern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Auch diese Ausschreibung umfasst thematisch die gesamte Bandbreite von Technologie und Wissenschaft. Das vorläufige Budget beträgt 65 Millionen Euro. Abgabetermin ist der 26. Mai 2005.

Die Ausschreibungstexte sind abrufbar unter:
http://fp6.cordis.lu/fp6/call_details.cfm?CALL_ID=189
http://fp6.cordis.lu/fp6/call_details.cfm?CALL_ID=190

... Drei Ausschreibungen für „Nanotechnologien, Werkstoffe, Produktion“

Die Ausschreibung FP6-2004-NMP-NI-4 für Integrierte Projekte bietet ein zweistufiges Einreichungsverfahren. Die Frist für die Stufe 1 endet am 17. März 2005. Das Budget in Höhe von 150 Millionen Euro ermöglicht eine Förderung von 15-20 Projekten.

Ausschreibungsbereiche:

- Gezielte Verabreichung von Medikamenten durch Nanotechnologie
- Entwicklung nanostrukturierter poröser Werkstoffe
- Neue Produktionstechnologien für neue Mikrogeräte unter Einsatz von Ingenieurtechniken höchster Genauigkeit
- Neuartige flexible Montagetechnologien und -verfahren
- Multifunktionelle werkstoffgestützte Zukunftsfabrik
- Neue Bauprodukte und -prozesse für Anwendungen mit hohem Zusatznutzen
- Beherrschung der „industriellen Biotechnologie“ - Umwelttechnologie für die nachhaltige Herstellung von Produkten mit Zusatznutzen

Alle Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar unter:
http://fp6.cordis.lu/nmp/call_details.cfm?CALL_ID=181

Bei der Ausschreibung FP6-2004-NMP-TI-4 für die Projektarten STREP, CA und SSA erfolgen Einreichung und Bewertung in einem Schritt. Das Budget beträgt 120 Millionen Euro, so dass etwa 65 Vorschläge unterstützt werden können. Ausschreibungsthemen sind unter anderem Nanobiotechnologie, Ingenieurtechniken im Nanomaßstab zur Entwicklung von Werkstoffen und Komponenten, verfahrenstechnische Unterstützung für die Werkstoffentwicklung sowie die Entwicklung von neuen Verfahren und flexiblen intelligenten Fertigungssystemen. Alle Antragsunterlagen sind abrufbar unter:
http://fp6.cordis.lu/nmp/call_details.cfm?CALL_ID=182

In der Ausschreibung FP6-2004-NMP-SME-4 sind Integrierte Projekte speziell für KMU ausgeschrieben. Das Budget liegt bei 100 Millionen Euro, so dass ca. zwanzig Projekte gefördert werden können. Das Einreichverfahren ist zweistufig. Frist für Stufe 1 ist der 17. März 2005.

Ausschreibungsbereiche:

- Multifunktionelle technische Textilien für Bauwesen, medizinische Anwendungen und als Schutzkleidung
- Simultankonzeption und -produktion integrierter hochtechnischer Bausteine für den Verkehr Europas
- Biowerkstofftechnologien für Implantate
- Nanotechnologische Konzepte für bessere Sicherheitssysteme

Alle Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter:
http://fp6.cordis.lu/nmp/call_details.cfm?CALL_ID=183

... Neue EU-Definition von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Die neue Definition wird auch für die Forschungsrahmenprogramme bindende Wirkung haben. Folgende Kriterien sind seit dem 1. Januar 2005 gültig:

- Mikrounternehmen: bis zu 9 Beschäftigte, Jahresumsatz oder Bilanzsumme bis zu 2 Millionen Euro
- Kleinunternehmen: bis zu 49 Beschäftigte, Jahresumsatz oder Bilanzsumme bis zu 10 Millionen Euro
- Mittleres Unternehmen: bis zu 249 Beschäftigte, Jahresumsatz bis zu 50 Millionen Euro oder Bilanzsumme bis zu 43 Millionen Euro

Detailinformationen: http://europa.eu.int/comm/enterprise/enterprise_policy/sme_definition/index_de.htm

Kontakt in Hessen: Kathrin Albert, Telefon: 0611 / 774-633, e-mail: kathrin.albert@hessen-agentur.de
Kontakt in Rheinland-Pfalz: Dr. Jürgen Gerber, Telefon: 0631 / 31668-10, e-mail: gerber@img.uni-kl.de

Technologie-Angebote

Nr.	Land	Projekt	Stand
1	DK	Lipophile 2-Desoxy-D-Glukoseester als antimikrobieller Wirkstoff in Farben, Reinigungsmitteln, Kosmetika, Medikamenten (04 DK DKEC 0BIF)	Entwicklungsphase - laborgetestet
2	IL	Überwachung/Test zur Lebensmittelkontrolle, überprüft Bakterienbefall durch Impedanzmessung, kein Ansetzen von Kulturen, Testergebnis in Stunden (04 IL ILMI OAU0)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
3	FR	Identifizierung eines natürlichen Insektizids gegen Moskitos und Mücken: Extraktion verschiedener Toxine aus verrottetem Laub des Brutplatzes (05 FR RACR 0BQR)	Entwicklungsphase - laborgetestet
4	NL	Gasbefeuerter Infrarotbrenner aus Schaumkeramik; 100-600 kW/m ² , geringste CO-, NO _x -Werte (Strahlungsmodus: < 10 ppm; konvektiver Betrieb: < 30 ppm); geeignet für industrielle Trocknung, Beschichtung, Aushärtung von Materialien (04 NL NLSE 0BG2)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
5	NL	Adaptive Optik, um Abbildungsfehler eines Lichtstrahls, z.B. verursacht durch atmosphärische Turbulenzen, zu erkennen, zu bewerten und zu korrigieren (04 NL NLSE 0BFO)	Entwicklungsphase - laborgetestet
6	ES	Photolumineszente Keramikfliesen als Informationstafeln oder Fluchtwegleitung in Gebäuden, U-Bahn-Schächten etc.; 10 -12 h Leuchtkraft (04 ES SERT 0BF0)	Bereits auf dem Markt
7	NL	Optische Temperaturmessung in Mikrotiterplatten, Inkubatoren durch Verwendung standardisierter Lösungen und/oder Assays mit Sensormesspunkten (04 NL NLSE 0BKD)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
8	FR	Hochviskose Harz-, Kunststoffbeschichtungen (u.a. feuerbeständig, wasserfest) auf Materialien wie Stoffen, Holz etc.; Trocknungsschritt integriert (04 FR IACC 0b5J)	Bereits auf dem Markt
9	SE	Mikrophon und Headset für Telefonieren in lauter Umgebung: Mikrophon wird seitlich am Kehlkopf getragen - Umgebungsgeräusche werden ausgefiltert, Kopfhörer sind zusätzlich als Gehörschutzstöpsel ausgeführt (04 SE CSMY 0BH2)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt

Technologie-Gesuche

Nr.	Land	Projekt	Gesucht
10	BE	Pflanzenvermehrung in vitro durch Bakterieninfektion der Pflanze; es bildet sich Blattgalle, die nach Entfernung der Bakterien eine Vielzahl bewurzelter Sprösslinge bildet (04 BE WLGI 0BFC)	Methode, Bakterien vollständig zu entfernen oder zu deaktivieren
11	UK	Antrieb autonomer unbemannter Fahrzeuge: hohe Leistungsdichte, gutes Leistungsgewicht; Flexibilität, geringer Platzverbrauch, Hybridlösungen willkommen (04 GB EAST 0BJM)	Neueste Entwicklungen für Energieerzeugung und -speicherung
12	UK	Wundpflege: Vermessung der Form und Größe von Weichteilwunden während des Heilungsprozesses (05 GB EAST 0BPA)	3D-Kontrollsystem, u.a. kompatibel mit batteriebetriebenen Handgerät
13	FI	Mikrosystemtechnik: Herstellung winziger Lichtquellen/Beleuchtungssysteme für Projektoren im Hosentaschenformat (04 FI FIOU 0BH8)	Spritzgussherstellung mikrooptischer Bauteile; Anfertigung der Masterwafer
14	SE	Schneiden dünner PET-Plastikfolie (0,15-1,2 mm Dicke) mit Schnittgeschwindigkeiten > 25 m/s (04 SE WSIV 0BJW)	Eventuell modifiziertes Laserschneiden oder andere Technik
15	IT	Herstellung von Flügeln bestimmter Geometrie aus stranggepressten Aluminiumprofilen für Windgeneratoren (04 IT MECR 0BGO)	Hersteller, Verarbeiter von verformten Aluminiumprofilen
16	ES	Schmieden, Stanzen, Prägen, spanende Bearbeitung von Titan und Edelstahl (04 ES SEOT 0BHY)	Know-how, technische Unterstützung
17	UK	Recycling/Aufschlännen hochdichter Kartonrollen (4m lang, 10 cm im Durchmesser) aus dem Papierrollentransport (04 GB LDTL 0BIN)	Neue Technologien für Aufbereitung; daraus resultierende Anwendungen

Kontakt in Hessen: Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 / 774-631
Kontakt in Rheinland-Pfalz: Jürgen Fischer, Telefon: 0631 / 31668-70

Gewünschte Technologie-Angebote oder -Gesuche bitte ankreuzen und faxen an 0611 / 774-620 (Hessen) oder 0631 / 31668-98 (Rheinland-Pfalz). Diese können auch in Hessen über das Internet bestellt werden: www.irc-hessen.de (Aktuelles).

Firma: Telefon:
 Vorname, Name: e-mail:

Sind Ihre Angaben korrekt?
Bitte tragen Sie Änderungen oder Ergänzungen hier ein.

HA Hessen Agentur GmbH, Abraham-Lincoln-Straße 38-42, D- 65189 Wiesbaden

Firma:

Vorname, Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

Gewünschtes bitte ankreuzen und faxen an 0611 / 774-620 (Hessen) oder 0631 / 31668-98 (Rheinland-Pfalz).

- Bitte senden sie uns Erstinformationen zum/zur:
- Europäischen Technologietransfer
 - Free-Mail-Abo Technologietransfer / AMT Automatic Matching Tool
 - EU-Forschungsförderberatung
 - Verwertung von Ergebnissen aus EU-geförderten Projekten

- Wir möchten ein eigenes Profil im EU-weiten IRC-Netz einstellen:
- Technologie-Angebot
 - Technologie-Gesuch

Technologie des Monats

Software für Entwicklung und Management der Dokumentation für gefährliche Produkte

Ein belgisches Softwarehaus hat ein Tool entwickelt für die speziellen Bedürfnisse des Sicherheits- und Dokumentenmanagements von Gefahrgut. Die neue Software ist ein weltweit einsetzbares System, mit dem verschiedene Reports erstellt werden können (z.B. Sicherheitsdatenblätter, Labels, technische Datenblätter oder Notfall-Informationen für den Straßentransport), die lokalen Vorschriften entsprechen und in der jeweiligen Landessprache verfasst sind.

Die Software arbeitet als modulares System um einen zentralen Kern. Sie ermöglicht, dass alle relevanten Dokumente in dreißig Sprachen generiert werden können. Eine Datenbank steht zur Verfügung, in der alle gefährlichen Substanzen für Industrien wie Chemie, Pharmazie, Kunststoff, Reinigungsprodukte, Kosmetik, Farben, Pestizide erfasst sind.

Die Software-Architektur erlaubt eine schnelle und einfache Entwicklung von Ergänzungen der Kernanwendung. Das System kann leicht in jede andere Architektur mit Abrechnungs-Software, Anwendungs- oder ERP-Systemen (z.B. SAP) integriert werden.

Zusammen mit dem Basismodul bietet das Unternehmen Zusatzmodule an, mit denen die Software kundenspezifisch individuellen Bedürfnisse angepasst werden kann.

Folgende Module sind unter anderem verfügbar:

- Sprachmodul für Übersetzungen in dreißig Sprachen
- „Label Manager“ zum Entwerfen und Drucken verschiedener Labels gemäß den Vorschriften und Firmeninformationen für ein Produkt
- „Distribution Manager“, um die Übermittlung von Sicherheitsdokumenten an den Kunden sicher zu stellen. Die Übermittlung kann per Post, Fax oder e-mail mit Anschreiben und Empfangsbestätigung erfolgen.

Die Hauptvorteile der neuen Software sind:

- Management der Endprodukte und Rohstoffe
- Berücksichtigt sowohl reine, EU-klassifizierte Stoffe als auch andere Substanzen für die Produktion
- Berechnet die Risiko- und Sicherheitssätze und die entsprechende Klassifizierung
- Vollständiges Produktdokumenten-Management

Kooperationswunsch / gesuchte Partner:

- Spezialisierte Vertriebsunternehmen, Beratungsfirmen aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit
- Vertrieb der Software in Lizenz

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helmut Unger, Telefon: 0611 / 774-650, e-mail: helmut.unger@hessen-agentur.de, oder faxen Sie diese Seite an 0611 / 774-620.



HA Hessen Agentur GmbH (Kordinator)
Abraham-Lincoln-Straße 38-42
65189 Wiesbaden



Hessesches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



IMG Innovations-Management GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 74a, 67663 Kaiserslautern
Neutorstraße 1A, 55116 Mainz



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau



Medica 2004 – erfolgreiche Kooperationsbörse des IRC-Netzwerks

Auf der Medica, der weltgrößten Fachmesse für Medizintechnik in Düsseldorf, organisierte das IRC-Netzwerk zum vierten Mal eine Kooperationsbörse mit internationaler Beteiligung. Bereits im Vorfeld wurden aus ganz Europa Technologie-Angebote und -Gesuche gesammelt und in einem (elektronischen) Katalog zusammengestellt. Jeder registrierte Teilnehmer konnte anhand dieses Katalogs die für ihn relevante Technologie identifizieren und ein Gespräch mit dem entsprechenden Unternehmen anmelden.

Die Börse, die im November 2004 stattfand, hat das gute Ergebnis von 2003 noch übertroffen und die Erwartungen mehr als erfüllt. Die Zahlen können sich sehen lassen: 340 Unternehmen und über 800 Meetings sind Rekord. Besonders erfreulich: 14 Unternehmen hatten sich beteiligt und führten über 50 Gespräche mit potenziellen Partnern. Nach einer ersten Umfrage wurde die Mehrzahl der Gespräche

als „sehr interessant“ beurteilt, viele Kontakte haben das Potenzial für konkrete Kooperationen. Unternehmen berichteten darüber hinaus, dass sie durch die Gespräche auch wertvolle Rückmeldungen über die Akzeptanz ihrer Technologie im Europäischen Markt erhielten.

Für alle Unternehmen, die sich nicht an der Kooperationsbörse beteiligen konnten, haben wir im Folgenden die interessantesten Technologieprofile zusammengestellt. Auf Wunsch senden wir auch gerne den vollständigen Katalog per e-mail zu.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helmut Unger, Ansprechpartner für Medizintechnik beim IRC in Hessen und Co-Organisator der Börse: Telefon 0611 / 774-650, e-mail: helmut.unger@hessen-agentur.de oder an Jürgen Fischer in Rheinland-Pfalz: Telefon: 0631 / 31668-70, e-mail: fischer@img.uni-kl.de.

Technologie-Angebote

Land	Projekt	Stand
GB	Device for testing the accuracy of pulse oximeter sensors The Lightman is a unique device for checking the accuracy of sensors. The Lightman measures the optical characteristics of the pulse oximeter under test. Unique algorithms then produce an output in the form of sensor accuracy of the whole range of clinical interest.	Already on the market
HU	3D Wywien – Software and hardware technology for plastic surgeons A 3Dimensional HW&SW solution for plastic surgeries which helps first in the communication between the surgeon and his patient, second helps the surgeon to plan the operation's results.	Available for demonstration – field tested
DK	Ultrasonic bladder volume monitoring technology The purpose of the technology is to provide accurate and stable non-invasive monitoring of bladder volume in urologic patients such as children with nocturnal enuresis and patients with neurologic bladder secondary to e.g. spinal cord injury. The main advantages of the bladder volume monitor system are that it is a wireless and wearable ultrasonic apparatus.	Available for demonstration – field tested
GB	Wireless Heart Monitor for remote patient monitoring Lightweight wireless ElectroCardiograph Monitor (ECG) to allow remote and easy patient monitoring either in home or hospital environments. The discreet system can be worn up to 1 week by a patient. The ECG Monitor communicates wirelessly to a base station, and in future, will communicate wirelessly to a Bluetooth-enabled PC, PDA or mobile phone all potentially acting as a base station.	Available for demonstration – field tested
FI	Smart protection of patients against weather influences in emergency care Rescue covering for patients in emergency care. The rescue covering is an entity which has bag-like protective clothing for the patient and an underlying. The covering prevents patients' exposure to windy, wet and cold conditions and is manufactured of GORE Rescue Blanket. The material of the covering has also a bacterial barrier. When nursing the patient, the covering can be opened in separate parts (e.g. nursing just arm) while the rest of the body is protected.	Already on the market
HU	Intranasal phototherapy for treating hay-fever (Rhinitis allergic) The functioning of the immune system is influenced by the offered phototherapy, which reduces the extent of exaggerated immunological reaction given in the nasal mucosa to the allergen. The mucous membrane is illuminated by a non-polarized, cold ultra violet (UV) light of composite spectrum and high intensity. The patented technology allows the elimination of the hay-fever without side-effects, pain and inconveniences.	Already on the market



Technologie-Angebote (Fortsetzung)

- | | | |
|----|---|--|
| CH | <p>Programmable ambulatory peristaltic pump for the delivery of drugs
 The pump is intended to be worn by the patient, at the belt, around the neck or taped on any part of the body. It is fully autonomous and ambulatory, running on rechargeable batteries. The user interface consists of a LCD display and only 2 buttons, one for start/stop and one to activate the injection of a bolus. The device can communicate acoustically with doctors, nurses or pharmacists, through any regular phone line, for reading the content of the memory, or for re-programming.</p> | Available for demonstration – field tested |
| SE | <p>Electro-active polymer actuators
 Unique actuator technology based on electro-active polymer actuators with sizes ranging from a few micrometers to several centimetres. These actuators function in a liquid environment making them well suited for biomedical and cell biology applications, including micro fluidics and lab-on-a-chip.</p> | Available for demonstration – field tested |
| GR | <p>The endotherapy catheter system:
 An infusion and aspiration drug delivery system including a novel drug combination for brain tumours. The novel local drug delivery system allows continuous and accurate control over a wide range of the drug's delivery rate into the diseased tissue's parenchyma or into a body cavity.</p> | Development phase – laboratory tested |
| DK | <p>A hand-held non-invasive instrument that measures the level of autonomic cardiac regulation and pulsation in superficial arteries
 The instrument with the size of a pencil is the first hand-held instrument that can display Heart Rate (HR) and Short term Heart Rate Variability (HRV) in a few seconds, and gives an indication of the patient's "global fitness".</p> | Available for demonstration – field tested |
| IT | <p>A novel low-cost thermograph for early detection of cancer
 An infrared scanning device is used to convert infrared radiation emitted from the skin surface into electrical impulses that are visualized in colour on a PC monitor. This visual image graphically maps the body temperature. Being developed specifically for medical applications, the device has an advanced hardware control that increases the thermal resolution in the human body infrared spectrum.</p> | Newly introduced to the market |

Technologie-Gesuche

Land	Projekt	Gesucht
GB	<p>Innovative equipment and instrumentation for the medical device sector A UK company with diverse expertise in medical device and product development is looking for innovative ideas to develop and commercialise. The company is specialised in surgical instrumentation, electromedical apparatus, fibre optic technologies and capital equipment mainly for use in the primary and secondary healthcare markets globally.</p>	Looking for technology transfer opportunities to commercialise
FI	<p>Heat-conducting products sought for hospitals and rescue services A Finnish SME is looking for portable heat-conducting solutions to be used in hospitals and in rescue services. It is essential that the solutions/products are light-weight as they are placed on patients. Possible solutions might be heating packs, hot-air fans (with low power) or heating carpets.</p>	The company would like to hear of all kinds of solutions suitable for their needs.
G B	<p>Health care products improving health, beauty and wellness during menopause A large UK-based company is seeking new products, devices and services improving the health, beauty and wellness of a woman during menopause. Products focusing on the following areas would be of particular interest: skin, hair, memory, emotions, bones, muscle, stamina.</p>	Any
FR	<p>Searching for orthopaedic implants French company, well known on the French and North African market for approx. 10 years, is looking for orthopaedic implants (hip and knee prosthesis, staples, screws, nails, external fixation...) as well as any kind of new product ranges (disposable or not).</p>	Any product adapted to the orthopaedic sector.